28. Jahrgang Nr. 1 - Frühjahr 2013

Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Einzug Gottes in die Welt geschieht einfach. Wenn Jesus nach Jerusalem kommt, um auch dort seine Botschaft vom Gott der Barmherzigkeit zu verkünden, reitet er auf einem Esel.

Die Jerusalemer streuen frische Palmenzweige und Kleider auf den Weg. Jesus hat wohl kaum einen „roten Teppich" für sich gebraucht. Eher ist es so, dass wir Menschen uns Gott nicht als Niedrigen, Einfachen vorstellen können. Spricht die Bibel nicht von Gottes Allmacht? Und gehören zur Allmacht nicht Gold und Edelsteine?

So zeigt es die berühmte Pala d'Oro aus der Basilica San Marco in Venedig. Auch die Palmsonntagsszene setzt Jesus vor den berühmten „Goldgrund der Ewigkeit". Jesus sitzt gleichsam auf einem Thron, er scheint mitsamt seinem weißen Esel zu schweben. Ein erhabener Herrscher kommt da zu den Menschen. Der Esel scheint den Weg zu kennen, er muss nicht gelenkt werden.

Beide, Jesus und sein Esel, strahlen Ruhe aus, senken den Kopf, während die Jünger links und die Jerusalemer rechts voller Erwartung sind.

Allmacht und Einfachheit zusammenzubringen, das vermag nur Gott. Die Bibel sagt: Gottes Allmacht ist seine Liebe. Die Liebe „formatiert" gleichsam seine Macht, sie gibt auch Jesus die Richtung seines Lebens vor.

Und Liebe orientiert sich nicht am Prinzip des unersättlichen „immer noch mehr", verzichtet auf Einschüchterung durch Großartigkeit. Sie sucht das Beste des Nächsten.

Von Dom Helder Camara, dem 1999 verstorbenen brasilianischen Erzbischof, stammt das Gebet:
„Lass mich dein Esel sein, Christus.
Du bist zu uns auf die Erde gekommen - auf einem Esel. Du willst nicht über die Menschen herrschen, sondern hast uns allen gedient. Du bist Sündenbock und Lastesel geworden. Du hast alles auf dich genommen am Kreuz. Nun sind wir entlastet. Dafür danken wir dir.
Aber nun wollen wir Lasten tragen von Menschen, die belastet sind.
Wir wollen ganz in deiner Nähe sein. Lass uns deine Lastesel sein, Christus."

Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern wünscht Ihnen herzlich hre

Katharina Brandt-Nürnberger

Ostern in der Evangelischen Immanuelkirche

Gründonnerstag, 28. März 2013
19.30 Uhr
Tischabendmahl im Adelheidstift

Karfreitag, 29. März 2013
10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Sigfrid Karg-Elert, Die Grablegung Christi, op. 84
Passionskanzone für Sopran, Chor, Oboe und Orgel

Ostersonntag, 31. März 2013
6.00 Uhr
Osterfeuer vor der Kirche
Ostermette
anschließend Osterfrühstück im Adelheidstift

10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Georg Friedrich Händel
Osterteil aus dem Messias
Solisten, Königsteiner Vokalensemble, Instrumentalisten

Ostermontag, 1. April 2013
10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
11.30 Uhr
Taufgottesdienst

Konfirmation K 13

Schon wegen ihrer bemerkenswerten Größe wird diese Konfirmandengruppe im Gedächtnis bleiben: 35 Jugendliche haben vom August 2011 bis zum Mai 2013 dazugehört!

K 13: das war eine fulminante Adventsaktion mit einem großartigen Spendenergebnis zugunsten von Mitsedzini.
Aber auch als „Köche" haben die Konfis von K 13 Eindruck gemacht: mit der Kürbissuppe zum Erntedank im Herbst des vorletzten Jahres und dann bei der Aktion „Konfi-Türe", bei der viele Kilo süße Erdbeeren in leckere Marmelade verwandelt wurden. Der Erlös ging wieder nach Kenia zu unseren dortigen Freunden.

Unvergesslich ist die Freizeit im Elsass - nicht nur wegen des „Mörderspieles", bei dem es darum geht, sich von niemandem etwas in die Hand drücken zu lassen; also mehr eine Aufmerksamkeitsübung. Unser Theaterstück „Der verlorene Sohn" war einfach gelungen!

Und auch die Fahrt nach Venedig, bei der das nebenstehende Foto gemacht wurde: die Konfis auf den Stufen der Palladio-Kirche „Il Santissimo Redentore".

Ein Bild, das zu denken gibt: Wie viele Stufen sind schon erklommen, welche sind demnächst zu nehmen ... wohin blickt man von da oben und was stärkt im Hintergrund ... über solche und andere Fragen haben wir engagiert diskutiert. Das Lachen kam dabei nicht zu kurz!

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich hoffentlich ebenfalls an vieles erinnern! Und vor allem ins persönliche Leben mitnehmen.

Wir wünschen den Jugendlichen, die in drei Gruppen konfirmiert werden, Gottes Segen. Und das schließt ein: Gesundheit und Selbstvertrauen, den Mut, einen eigenen Weg zu finden und ein dankbares Empfinden dafür, dass dieses schöne, machmal komplizierte, gute Leben ein Geschenk Gottes ist.

Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer

Konfirmation 2013



Julian Balz · Philipp Basse · Robert Beyer · Julian Brinkmann
Carlotta Edle von Peter · Sarah-Luca Erhardt · Julia Esser
Titus Fischer · Caroline Ginap · Dominick Glienicke
Ludwig Häcker · Leonard Häcker · Lorenz Häcker
Annika Hensel · Moritz Heßberger · Laura Hodyjas
Maja Hofmann · Moritz Kasper · Lennart Kathmann
Lea Kristan · Charlotte Kuna · Frederik Leppin
Paulina Löbsack · William Marques Kviebäck
Leonard Messow · Viktoria Meyer · Luise Perlitt
Johannes Raisig · Justus Reich · Pauline van Rüth
Ricarda Sepp · Dominik Stroh · Sophia Villmer
Nicolas Wahl · Timotheus Winterstein

Königsteiner Porträts

Das Fotoprojekt zum 700jährigen Stadtjubiläum von Greta & Georg Hoch - hochmedia

In diesem Jahr feiert Königstein mit zahlreichen Veranstaltungen die Verleihung der Stadtrechte vor 700 Jahren.

Im Rahmen des Festprogramms gibt es auch ein ganz besonders Projekt: Die beiden Königsteiner Fotoprofis Greta und Georg Hoch erarbeiten, in Kooperation mit der Stadt Königstein und unterstützt durch Sponsoren, eine umfangreiche visuelle Dokumentation der Königsteiner Bevölkerung. Ob jung oder alt, bekannt oder weniger bekannt - quer durch alle Berufe und soziale Schichten entstehen dabei viele Fotos von einzelnen Personen, Paaren, Familien und Gruppen.

So ergibt sich schließlich eine vielseitige Bildersammlung, die nicht nur für die jetzt lebenden Königsteiner, sondern auch für nachfolgende Generationen sehr aufschlussreich sein wird.

Der Beginn des Königsteiner Fotoprojekts von Greta & Georg Hoch war beim Festakt zum 700 Jahre-Stadtrechte-Jubiläum am 2. März im Haus der Begegnung. Dabei entstanden bereits viele gelungene Porträts Königsteiner Bürger und Gruppen.

Doch das war erst der Anfang: Bis in den Herbst hinein finden weitere Fotoshootings bei sechs größeren öffentlichen Veranstaltungen statt - das nächste Mal am 28. April 2013 beim verkaufsoffenen Sonntag in der Königsteiner Innenstadt.

Zusätzlich gibt es - in ruhigerer Atmosphäre - diverse Fototermine im Königsteiner Kirchenladen (Kirchstraße 14), zu denen alle interessierten Königsteiner und natürlich besonders auch die Mitglieder der Ev. Immanuel-Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Der erste Fototermin im Kirchenladen findet am Samstag, den 13. April 2013 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Alle weiteren Termine bei Veranstaltungen und im Kirchenladen werden jeweils in der örtlichen Presse angekündigt.

Die Ergebnisse des Königsteiner Fotoprojekts werden dann gegen Ende dieses Jahres in einem umfangreichen Bildband veröffentlicht.

Weiterhin gibt es im Herbst eine Multimedia-Präsentation zu diesem Thema und eine spezielle Website.

Fragen zum Königsteiner Fotoprojekt beantworten Greta und Georg Hoch selbstverständlich gern - eine Mail an info@hochmedia.com ist die einfachste Kontaktmöglichkeit!

Armut und Reichtum im Hochtaunuskreis

Die Schere zwischen Arm und Reich hat sich in den vergangenen sieben Jahren im Hochtaunuskreis weiter geöffnet. Das ist ein wichtiges Ergebnis einer Studie, die das evangelische Dekanat Hochtaunus herausgebracht hat. Seit der letzten Untersuchung aus dem Jahre 2005 ist die Zahl der Menschen, die hier von Armut betroffen sind, auf rund 15.000 angewachsen. Auf der anderen Seite wuchs auch die große Gruppe der Haushalte mit hohem Einkommen.

Von Armut betroffen sind vor allem alte Menschen und Kinder, ältere Arbeitnehmer und Zuwanderer und auch solche Menschen, die von ihrer Arbeit nicht leben können, die sogenannten „working poor“; der Anteil der Frauen unter den letztgenannten ist hoch.

Der lesenswerte Bericht schildert viele staatliche und private Initiativen und Maßnahmen, mit denen der Armut begegnet wird. Doch es wird deutlich, dass das Landratsamt personell unterbesetzt ist und für die Betreuung der einzelnen Fälle zu wenig Zeit hat. Außerdem mangelt es an bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit kleinem Einkommen, Asylsuchende und Flüchtlinge. Schließlich brauchen die Kommunen mehr finanzielle Unterstützung von Bund und Ländern, um die wachsende Arbeit an der Basis bewältigen zu können.



Der Bericht von Dr. Felix Blaser, der beim Ev. Dekanat Hochtaunus arbeitet, nimmt auch die Kirchen in die Pflicht: sie müssen sich regelmäßig informieren und praktische Antworten entwickeln; und zwar über das hinaus, was bereits an kirchlicher Sozialarbeit geschieht.

Unsere Gemeinde wird zum Sommer die Schulhilfe im Kirchenladen neu einrichten. Gesucht werden ab jetzt Menschen, die bereit sind, eine Stunde pro Woche ein Kind bei dessen Hausaufgaben zu begleiten. Interesse geweckt? Melden Sie sich bitte im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334!

200 Jahre „Gesellschaft der Freunde in der Not“

Am 11. Mai 2013 jährt sich ein besonderer Tag. Vor 200 Jahren gründeten in Weimar ein Dichter und ein Pfarrer einen Verein. Die Befreiungskriege 1813-1815 hatten dem Land viel Elend gebracht: Dörfer wurden niedergebrannt und ausgeraubt, marodierende Soldaten und ihr Tross nahmen auf der Suche nach Essbarem und Brennholz alles mit, was ihnen brauchbar schien. Krankheiten breiteten sich aus. Kinder, deren Eltern tot oder verschwunden waren, blieben auf sich gestellt und gerieten auf die schiefe Bahn. Nicht selten landeten sie im Gefängnis. Das Weimarer Waisenhaus war überfüllt.



Der Dichter Johannes Falk (1768-1826) war Zeitgenosse und Nachbar Goethes. Ihm starb im Frühjahr 1813 ein Kind: der erst neun Monate alte Roderich, dem im Herbst des Jahres drei weitere Geschwister in den Tod folgen sollten.

O du fröhliche,
o du selige
gnadenbringende Osterzeit!
Welt liegt in Banden,
Christ ist erstanden!
Freue, freue dich, o Christenheit!

Falk war seit 1806 für die Weimarer Regierung als Diplomat tätig. Gute Französischkenntnisse halfen ihm beim Verhandeln mit französischen Militärs. So konnte er Plünderungen und Zerstörungen verhindern.
Als er im Mai 1813 in privater Initiative damit begann, ein Netzwerk der Hilfe für verwahrloste Kinder im Weimarer Land zu knüpfen, ahnte er noch nicht, dass er seine eigenen Kinder verlieren würde. Auch sie wurden Opfer der Kriegsseuchen.

Nah am Verzweifeln, gab Falk seinem Leben im Jahr 1813 einen neuen Inhalt. Der Dichter wandelte sich zum Sozialpädagogen. Falk organisierte gemeinsam mit dem Stiftsprediger Karl Friedrich Horn Ausbildungsplätze für elternlose Jugendliche. Wohlhabende Spender finanzierten die dreijährige

Lehre bei Handwerksmeistern, die sich verpflichteten, die schwierigen Jugendlichen durch die Ausbildung zu führen. Die Jugendlichen holten schulische Bildung in der Sonntagsschule nach, die Falk in seiner Wohnung einrichtete. Dort war auch Platz für die Kinder, die er vorübergehend in seine Familie aufnahm.
Während Jungen Handwerksberufe erlernten, wurden Mädchen im Stricken, Spinnen und Nähen unterrichtet. Manche konnten mit ihrem enormen Fleiß größere Summen erwirtschaften und halfen ihrenVerwandten, deren Schulden zu tilgen.

Hunderten von Kindern hat Falk durchs „seine Gesellschaft der Freunde in der Not“ ein neues Leben eröffnet. Dabei hat er seine eigene Familie nicht geschont: der Schmuck seiner Frau Rosalie wanderte ins Pfandhaus, alle Einkünfte wurden für die armen Kinder verausgabt und der Schuldenberg, den Falk bei seinem Tode 1826 hinterließ, war beträchtlich.

Immerhin: der von ihm und seinen Zöglingen aus einem baufälligen großen Haus errichtete „Lutherhof“, den er 1821 mit seinen Zöglingen und seiner Familie bezog, entwickelte eine enorme Ausstrahlung. Rasch fand Falk Nachahmer, unter ihnen Johann Hinrich Wichern, der spätere Begründer der Inneren Mission und „Vater“ der Diakonie.
Und noch etwas hat Falk geschaffen: Das weltberühmte Weihnachtslied „O du fröhliche“. Von Falk stammt aber nur die erste Strophe. „Welt ging verloren“: Davon verstand Falk etwas, und auch die verwilderten und die Waisenkinder, die in ihm ihren Ersatzvater gefunden hatte, begriffen, was damit gemeint war.
„Christ ist geboren“: Falks tiefe Religiosität, die ihn oft in Konflikt mit Kirche und Staat gebracht hat, gab ihm die Kraft, sein „Rettungswerk“ aufzubauen.

Ein Schüler Falks ergänzte das Lied im weihnachtlichen Stil. Zwei weitere Festtagsstrophen aus der Feder des Waisenvaters aber beziehen sich auf Ostern und Pfingsten. Bei Gelegenheit werden wir sie zu Ehren Falks anstimmen!

O du fröhliche,
o du selige
gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister
heiligt die Geister.
Freue, freue dich, o Christenheit



Ludwig van Beethovens Messe in C-Dur (op. 86) und E.T.A. Hoffmanns Symphonie in Es-Dur wurden beim großen Konzert in der Katholischen Pfarrkirche St. Marien am 24. November 2012 vom Königsteiner Vokalensemble, Solisten und l'Arpa festante aufgeführt



Konzertfotos: Greta & Georg Hoch

Musikprogramm Frühjahr 2013

Karfreitag, 29. März 2013, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Sigfrid Karg-Elert, Die Grablegung Christi, op. 84
Passionskanzone für Sopran, Chor, Oboe und Orgel
Musikalische Leitung: Katharina Götz

Ostersonntag, 31. März 2013, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Georg Friedrich Händel, Osterteil aus dem „ Messias“
Vokalensemble Königstein
Solisten, Instrumentalisten, Vokalensemble
Musikalische Leitung: Katharina Götz

Sonntag, 21. April 2013, 18.00 Uhr
Liederabend
Hugo Wolf, Italienisches Liederbuch
Agnes Kovacs (Sopran), Georg Poplutz (Tenor),
Hilko Dumno (Klavier)

Sonntag, 26. Mai 2013, 18.00 Uhr
Kammermusik
mit Studierenden der Hochschule für Musik Frankfurt am Main

Sonntag, 9. Juni 2013, 17.00 Uhr
Haus der Begegnung
„Wir bauen eine neue Stadt“
Kinderkonzert zum Stadtjubiläum
Singspiel von Paul Hindemith
mit den Gruppen der Evangelischen Singschule Königstein
Musikalische Leitung: Katharina Götz



Beim Kantatengottesdienst am 1. Christtag 2012 erklang Teil V des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach „Ehre sei dir, Gott, gesungen“



Susanne Stoodt (Violine) und Ulrich Koneffke (Klavier) spielten am 20. Januar 2013 in der Immanuelkirche die Sonaten für Klavier und Violine Nr. 1-3 von Johannes Brahms

Fotos auf den Seiten 12 und 13: Greta & Georg Hoch



Bei ihrer Aktion für die kenianischen Schulkinder in Mitsedzini und Shangweni boten die Königsteiner Konfirmanden am Samstag, den 8. Dezember 2012 in der Fußgängerzone leckere Waffeln an und sammelten dabei Spenden in Höhe von 1.170 Euro!



Zum „Flashmob“ kamen am 12. März Kinder und Erzieherinnen unseres Kindergartens in die Fußgängerzone. Grund: Ihr Protest gegen das von der Landesregierung geplante Kinderförderungsgesetz (KiFöG), das vielen Kindergärten Verschlechterungen bringen kann (weniger Zeit zur Vorbereitung, größere U-3-Gruppen u. a.).

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung
Kinder von 3 – 4 Jahren
Freitag, 16.15 – 17.00 Uhr
Gruppe 1 im Ev. Kindergarten
Freitag, 17.15 – 18.00 Uhr
Gruppe 2 im Ev. Kindergarten
Freitag, 14.00 - 14.45 Uhr
Gruppe 3 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Gruppe 4 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 7 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Musikalische Grundausbildung
Kinder ab 5 Jahren
Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Felix-Finken Kinder von 4 - 6 Jahren
Dienstag, 15.00 – 15.25 Uhr
Felix-Finken 1
Evangelischer Kindergarten
Freitag, 14.45 – 15.30 Uhr
Felix-Finken 2
Adelheidsaal, Burgweg

Felix-Kurrende
Kinder 1. – 4. Klasse
Dienstag, 16.15 – 17.00 Uhr
Kurrende 1, Mädchen, Grundschule Königstein
Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr
Kurrende 2, Jungen, Adelheidsaal, Burgweg
Mittwoch, 12.30-13.15 Uhr
Kurrende 3, Grundschule Schneidhain

Felix-Kantorei
Kinder ab 4. Klasse
Kinder ab 4. Klasse
Proben projektweise!

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der Singschule Königstein,
Tel.: 06174 – 946953 oder
per Mail: info@singschule.net

Viele Informationen und Bilder zur Ev. Immanuel-Gemeinde finden Sie im Internet:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Kleidersammlung für Bethel

Die nächste Kleidersammlung wird stattfinden vom

6. bis 11. Mai 2013

Abgabestelle ist die Garage neben der Kirche im Burgweg.

Gesammelt werden Kleidung aller Art, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten (aber keine Textilabfälle!). Außerdem paarweise gebündelte Schuhe. Kleidersäcke liegen im Pfarramt bereit! (Telefon 7334)

Briefmarken für Bethel

Bitte sammeln Sie abgestempelte Briefmarken für die Werkstätten in Bethel. Marken abzulösen, zu reinigen und sortiert in den Handel zu bringen, gehört zum „Kerngeschäft“ der Menschen, die in Bethel betreut werden. Sie freuen sich auf die „gezackten Schätze“! Mit Ihren Marken helfen Sie dieser wichtigen Einrichtung der Diakonie.
Abgabe ist im Ev. Pfarramt.

Tisch und Teller

Königsteiner, die gute Möbel oder Haushaltsgegenstände abgeben wollen, rufen hier an:

Diakonisches Werk
Tisch und Teller
Liebigstraße 6
Flörsheim
Tel.: 06196 - 5035 - 0
info@tisch-und-teller.de

Es lohnt sich auch, die interessante Homepage von Tisch und Teller kennenzulernen:
www.tisch-und-teller.de

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer, Dr. Bernhard Neuschäfer, Tel: 06174 / 7334

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kirchenmusikerin Katharina Götz, Tel: 06174 / 968524
Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 / 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
Frankfurter Volksbank, Kto.: 301218788, BLZ 50190000

Evangelischer Kindergarten
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus
Leiterin Gudrun Gastreich
Bürozeiten, Mo - Fr: 8.00 bis 9.00 Uhr
Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808
www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen
Konto: 6000211204, BLZ 50190000, Frankfurter Volksbank

Kirchenladen: Kirchstraße 14

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 22664

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16.
Redaktion: K. Stoodt-Neuschäfer, Dr. B. Neuschäfer, Greta & Georg Hoch
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Veranstaltungen im Frühjahr 2013

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kantorei
jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 11. + 25. April, 23. Mai, 6. + 20. Juni
15./16. Juni: Übernachtung im Kirchgarten bzw. Kirche
mit Steffi Heßberger und Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer
Kleine (bis 1. Schuljahr): 18. April, 2. und 16. Mai, 13. und 27. Juni
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Dorothee von Keil.

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule - siehe Seite 14

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2013: dienstags, 16.00 Uhr
K 2014: dienstags, 17.00 Uhr
K 2015: Infoabend am Mittwoch, 12. Juni 2013, 20.00 Uhr im Adelheidsaal

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Gesprächskreis
Mittwoch, 10. und 24. April; 8. und 22. Mai; 5. + 19. Juni 2013, immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst
Dienstag, 28. Mai 2013, 9.30 Uhr Adelheidstift

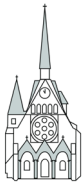
Geburtstags-Nachmittag für Senioren
Mittwoch, 29. Mai (Habbo Lolling, „Deichlandschaften an der Nordsee“) und 31. Juli (im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62,
Frau Roselieb, Tel: 5015

Dämmerschoppen für Herren
Dienstag, 14. Mai, („Die Limburger Staurothek“ - das Kreuzreliquiar aus Konstantinopel), mit Pfrn. Stoodt-Neuschäfer; Dienstag, 11. Juni („Luther als Bibelübersetzer“ mit Pfr. Dr. Neuschäfer), jeweils 18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Pfarrer Dr. Neuschäfer

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Seniorentanz
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg

Palmsonntag, 24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst (SN)
Gründonnerstag, 28. März	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (SN)
Karfreitag, 29. März	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (N)
Ostersonntag, 31. März	6.00 Uhr	Osterfeuer, Ostermette (SN/N) Osterfrühstück
	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst (SN)
Ostermontag, 1. April	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (N)
Sonntag, 7. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (Dr. van den Brink)
Sonntag, 14. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (SN)
Sonntag, 21. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (N)
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst
Samstag, 27. April	16.00 Uhr	Konfirmation I (SN/N)
Sonntag, 28. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (SN)
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag, 5. Mai	9.30 Uhr	Konfirmation II (SN/N)
	11.30 Uhr	Konfirmation III (SN/N)
Himmelfahrt, 9. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst im Kirchgarten (SN)
Sonntag, 12. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst (N)
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst (SN)
Pfingstsonntag, 19. Mai	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (N)
Pfingstmontag, 20. Mai	10.00 Uhr	Taufgottesdienst (SN)
Sonntag, 26. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst (Altdekan Klaus Spory)